

Übungswochenende der Sektion « jagdlich geführte Dackel»

am 10 und 11. Juni 2023 in Appenzell

Der Wetterbericht hätte für das Wochenende nicht besser sein können. Bei schönstem angenehmen Schweizer-Bergwetter konnten 8 Gespanne und 2 Begleitpersonen ein tolles Wochenende im Appenzellerland geniessen. Die Wasserarbeit und ein stetiges Lüftchen haben dem Anlass die perfekten Wetterumstände und Temperaturen gebracht.

Am Samstagmorgen begrüsst uns Ueli Nef auf dem Übungsgelände. Als erstes konnten wir in einem Postenlauf sehen wie unsere Dackel auf bewegtes und unbewegtes Wild reagieren. Ueli hatte keinen Aufwand gescheut und sogar seine Jungs eingespannt, um den ausgestopften Fuchs und die Hirschdecke in Bewegung zu bringen. Danach gab es eine kurze Gehorsamsübung inklusiver Abrufübung durch die Sitter. Dies diente auch als Vorübung für die Wasserarbeit am Nachmittag.

Nach dem feinen Mittagessen stand die Wasserarbeit auf dem Programm. Vom Wasserapportier-Neuling bis zum Profi wurde auf den verschiedensten Stufen trainiert. Dackel sind wirklich nicht wasserscheu. So ein kühles Bad, ist aber nicht zu vergleichen mit einem Morgenspaziergang im strömenden Regen 😊 Ueli gab uns viele Tipps und Erklärungen für einen guten Aufbau mit auf den Weg.

Danach bereiten wir in Zweiergruppen die Schweissfährten für den nächsten Tag vor. Patric hatte mit Yala morgen eine Sonderaufgabe. In den hohen und sehr dichten Brombeerstauden hatte ich einen meiner Fährtenschuhe verloren. Ich setze meine ganze Hoffnung auf die gute Hundenase. Yala muss morgen meinen Fährtenschuh unbedingt wieder findet!

Den Abend liessen wir bei einem feinen Barbecue bei Iris und Ueli im Garten ausklingen. Wir genossen die wunderbare Aussicht auf den hohen Kasten, die hüglige Appenzeller -Landschaft und den Alpstein. Ein Reh zeigte sich sogar noch am gegenüberliegenden Hügel. Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an Iris, Ueli, Serafin und Vitus für die nette Gastfreundschaft und die gute Unterhaltung.

Am Sonntagmorgen arbeiteten wir in den Zweierteams die Übernachtfährten aus. Auch heute sollte es wieder warm werden. Patric und ich waren gespannt, wie unsere Hunde die Fährten in diesem trockenen und warmen Wetter meistern werden. Yala war bereit für ihre «Sondermission» Fährtenschuh. Den Anschuss inspiziert sie kurz und fand sofort den Fährtenabgang. Zügig und sehr sicher folgte sie der Fährte. Den ersten Winkel meisterte sie perfekt. Nun ging es weiter in die dichten Brombeerstauden. Yala zuckte mit keiner Wimper und kämpfte sich sehr sicher durch das stachelige Gewächs. Patric und ich hielten schon mal Ausschau nach dem Fährtenschuh. Nicht so einfach einen grünen Schuh in einem grünen Gestrüpp zu finden. Yala war weiter auf dem richtigen Weg unterwegs und verschwand plötzlich unter einer Brombeerstaude. Sie hatte meinen Fährtenschuh gefunden! Wir hätten ohne Hund keine Chance gehabt, auf eine Hundenase ist eben verlass. Ich bin mir sicher, dass dieses gute und harmonische Gespann die bevorstehende Fährtenprüfung mit Bravour meistern wird.

Nun war Grisu an der Reihe. Im hügeligen Gelände, inklusiv einer kleiner Bachüberquerung fand er sich sehr gut zurecht. Sibylle hatte sich grosse Mühe gegeben und die Fährte mit wunderbaren schönen Mäschchen aus Markierband markiert. Grisu war aber in zügigem Tempo unterwegs und ich konnte leider nur zum Teil aus dem Augenwinkel die originelle Markierung wahrnehmen. Auch Grisu fand in kürzester Zeit zum Stück.

Danach trafen wir uns in einem Restaurant und tauschten unsere Erlebnisse der Fährtenarbeit aus. Ueli konnte uns auch hier wieder wertvolle Tipps mitgeben. Nach einem regen Austausch, über die Arbeit mit unseren Hunden, war es Zeit für die Verabschiedung. Es war ein tolles und gelungenes Wochenende. Alles hat gestimmt, die Organisation von Stephan, das Training von Ueli, das Wetter, das Essen und die Geselligkeit kam auch nicht zu kurz.

Katja Gerber